

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatt-Haus“

Abend-Ausgabe erscheint von 6 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatt-Haus“ Nr. 6650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntagen.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Nr. 1. — monatlich, Nr. 2. — vierteljährlich, durch den Verlag Langgasse 21, ohne Fracht. Nr. 4.00 vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, ansonsten durch die Postämter. — Bezugs-Verhältnisse nehmen an: in Deutschland die Postämter, in Österreich die Postämter, in der Schweiz die Postämter, in den übrigen Ländern die Postämter. — In den übrigen Ländern die Postämter. — In den übrigen Ländern die Postämter.



Anzeigen-Preis für die Zeilen: 25 Hg. für die erste Zeile; 20 Hg. für die zweite Zeile; 15 Hg. für die dritte Zeile; 10 Hg. für die vierte Zeile; 5 Hg. für die fünfte Zeile; 2 Hg. für die sechste Zeile; 1 Hg. für die siebte Zeile; 0,50 Hg. für die achte Zeile; 0,25 Hg. für die neunte Zeile; 0,10 Hg. für die zehnte Zeile. — Bei mehrwöchiger Anzeigen-Entscheidung: 10% Rabatt. — Bei mehrmonatlicher Anzeigen-Entscheidung: 20% Rabatt. — Bei mehrjähriger Anzeigen-Entscheidung: 30% Rabatt. — Bei mehrjähriger Anzeigen-Entscheidung: 40% Rabatt. — Bei mehrjähriger Anzeigen-Entscheidung: 50% Rabatt. — Bei mehrjähriger Anzeigen-Entscheidung: 60% Rabatt. — Bei mehrjähriger Anzeigen-Entscheidung: 70% Rabatt. — Bei mehrjähriger Anzeigen-Entscheidung: 80% Rabatt. — Bei mehrjähriger Anzeigen-Entscheidung: 90% Rabatt. — Bei mehrjähriger Anzeigen-Entscheidung: 100% Rabatt.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernsprecher: Amt Lützow 6202 und 6203.

Dienstag, 4. Dezember 1917.

Abend-Ausgabe.

Nr. 616. • 65. Jahrgang.

Neue Erfolge bei Cambrai.

W. T.-B. Großes Hauptquartier, 4. Dez. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

An der flandrischen Front heizte sich das Feuer von mittags an zwischen Poelcapelle und Gheluvelt zu großer Heftigkeit. An mehreren Stellen griff englische Infanterie nördlich von Gheluvelt an. Im Feuer und im Gegenstoß wurde sie abgewiesen.

An den nördlichen Abschnitten des Schlachtfeldes von Cambrai war die Artillerietätigkeit zwischen Inchy und Courson vorübergehend lebhaft. Kleinerer Vorstoßkämpfe verliefen erfolglos. In den südlichen Abschnitten dauerten tagüber zwischen Maroing und der von Peronne auf Cambrai führenden Straße heftige, sehr heftige Kämpfe an. Unermüdlich im Draufgehen mit Handgranaten und Bajonetten entriß unsere Truppen den Engländern zahlreiche Gefangene. Vergeblich versuchte der Feind, sie wieder zu nehmen. Badische Truppen erlitten das Dorf La Faverie und behaupteten es gegen mehrfache englische Gegenangriffe. Wir machten mehr als 500 Gefangene.

Seeresgruppe Deutscher Kronprinz.

An der Küste und zu beiden Seiten der Maas bei reger Erkundungstätigkeit zeitweilig auflebendes Feuer.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Die Waffenstillstandsverhandlungen für die russische Front haben begonnen.

Mazedonische Front.

Nichts Besonderes.

Italienische Front.

Bei guter Sicht war die Artillerietätigkeit in den einzelnen Abschnitten lebhafter als an den Vortagen.

Der Erste Generalquartiermeister: Lubendorff.

Der deutsche Abendbericht vom 3. Dezember.

W. T.-B. Berlin, 3. Dez., abends. (Amtlich.) Südwest. Nach von Cambrai heftige erfolgreiche Kämpfe. Von den anderen Fronten nichts Neues.

Der Waffenstillstand im Osten. Die Verhandlungen im deutschen Hauptquartier.

W. T.-B. Berlin, 4. Dez. (Amtlich.) Die russische Abordnung für den Abschluß des Waffenstillstands wurde gestern nachmittag 4 Uhr von dem Oberbefehlshaber Generalfeldmarschall Prinz Leopold von Bayern mit einer kurzen Ansprache begrüßt. Darauf begannen die Verhandlungen über den Abschluß eines Waffenstillstands, an denen unter dem Vorsitz des Chefs des Generalstabs General Hoffmann Vertreter der deutschen Land- und Seestreitkräfte, sowie Bevollmächtigte der Obersten Heeresleitungen von Bulgarien, Österreich-Ungarn und der Türkei teilnahmen.

Trotsky an die Entente.

Der amerikanische Missionsschef beginnt einzuklinken.

W. T.-B. Berlin, 3. Dez. Die russische Funkspruchstation Jaroslawo Selo gab am 2. Dezember, nachmittags, folgenden Funkspruch:

An Alle!

Gestern, den 1. Dezember, besuchte General Johnson, Chef der amerikanischen Mission, den Amerikaden Trotsky im Smolny-Institut. Der General erklärte, er könne augenblicklich noch nicht im Namen der amerikanischen Regierung sprechen, da die Macht des Rates noch nicht erkannt sei. Er sei jedoch erschienen, um Verbindungen anzuknüpfen, die Lage zu klären und Mißverständnisse aus dem Wege zu schaffen. General Johnson erkundigte sich, ob die russische Regierung bestrebt sei, den Krieg gemeinsam mit ihrer Verbündeten zu liquidieren. Der General meinte, die Verbündeten würden am 2. Dezember an den Verhandlungen kaum teilnehmen können.

Amerikaden Trotsky gab dem General in kurzen Worten Auskunft über die Politik des Rates im Kampfe für den allgemeinen Frieden. Auf einen Umstand legte der Volkskommissar für auswärtige Angelegenheiten besonders Gewicht, nämlich auf die öffentliche Behandlung aller bevorstehenden Verhandlungen. Die Verbündeten könnten jede Phase der Entwidlung der Friedensverhandlungen verfolgen und demzufolge auch in einem späteren Stadium jederzeit sich den Verhandlungen anschließen. General Johnson fragte, ob er diese Antwort seiner Regierung übermitteln dürfe, und erklärte zum Schluß: Die Zeit der Proteste und Drohungen gegen die Macht des Rates ist vorbei, falls diese Zeit überhaupt je bestanden hat. Weiterhin fragte der General, ob der Volkskommissar auf einer Erklärung

über die vorgefallenen Zwischenfälle (Protesterklärung von Angehörigen der amerikanischen Militärmission) bestünde. Amerikaden Trotsky erklärte, die Formalitäten der Angelegenheit seien belanglos und durch die Erklärung des Generals erledigt.

Die äußersten Gegenbemühungen der Entente-Botschafter.

— Berlin, 3. Dez. (Hb.) Der „N. A.-M.“ meldet aus Stockholm: Nach Petersburger Telegrammen bieten die Botschafter der Entente ihr Möglichstes auf, um in letzter Stunde die Petersburger Friedensschritte zu verhindern. Sie liehen ihren Protest in Millionen von Exemplaren drucken und versuchten ihn an der Front zu verteilen. Der Rat der Volkskommissare gibt bekannt, daß er klein eine ungehörige Einmischung in Rußlands inneres Leben erblickt.

Ein internierter Bolschewiki als neuer Botschafter in England!

— Berlin, 4. Dez. (Hb.) Laut „Hb. Ztg.“ hat Trotsky der englischen Regierung mitgeteilt, daß Tschicherin zum russischen Botschafter in England ernannt worden sei. Tschicherin ist einer der beiden Russen, die wegen ihrer politischen Gesinnung in England interniert wurden und deren Internierung Trotsky Anlaß zu seinem Entschluß gab, der den in Rußland ansässigen Engländern verbietet, Rußland zu verlassen.

Maklakovs Abberufung.

Paris, 3. Dez. Ein Telegramm aus Petersburg meldet: Die bolschewistische Regierung berief Maklakov ab, weil er an der internationalen Konferenz teilgenommen habe. Eine Propaganda bemerkt dazu, daß Maklakov noch nicht sein Beglaubigungsschreiben vorlegen konnte, und daß er keinen ausdrücklichen Auftrag zur Vertretung Rußlands auf der Konferenz hatte, an dieser Konferenz nicht teilgenommen habe. In Ermangelung besonders beglaubigter Vertreter haben die alliierten Regierungen, die keine Verhandlungen ohne Rußland wünschten, Rußlands ständigen Vertreter eingeladen, an der Sitzung teilzunehmen.

Buchanans erschütterte Gesundheit.

W. T.-B. Amsterdam, 3. Dez. Dem „Algemeen Handelsblad“ zufolge meldet „Daily Chronicle“, daß die Gesundheit des britischen Botschafters in Petersburg sehr gelitten hat, daß er aber vorläufig auf seinem Posten zu bleiben gedenkt.

Auflösung der Petersburger Gemeindevorstellung.

W. T.-B. Petersburg, 2. Dez. (Meldung des Reuterschen Bureau.) Ein maximalistischer Erlass ordnet die Auflösung der Petersburger Gemeindevorstellung an und setzt die Neuwahlen auf den 9. Dezember an.

Ein neues Gegenmanifest der gestürzten Kerenskieregierung.

W. T.-B. London, 3. Dez. (Meldung des Reuterschen Bureau.) „Daily News“ meldet aus Petersburg, daß die alte vorläufige Regierung, von der man in der letzten Zeit nichts mehr gehört hat, plötzlich mit einem Manifest an die Bevölkerung herantreten ist, in dem sie erklärt, sie sei die einzige gesetzliche Autorität in Rußland und die Anordnungen der Bolschewiki brauchten nicht befolgt zu werden. Die einzige Rettung wäre die möglichst baldige Einberufung der gesetzgebenden Versammlung. Außerdem wurde ein Dekret veröffentlicht, in dem die gesetzgebende Versammlung für den 11. Dezember nach dem Zarenischen Palais einberufen wird. — „Daily Chronicle“ meldet aus Petersburg, daß mehrere Blätter die Erklärung der vorläufigen Regierung veröffentlicht hätten. Darauf seien die Redaktionen geschlossen und die Blätter suspendiert worden. Die Druckerei der „Kosmo Wremja“ wurde beschlagnahmt und wird zur Herstellung der „Soldatskaja Prawda“ verwendet.

Die ablehnende Haltung der bisherigen Auslandsvertreter.

W. T.-B. Bern, 3. Dez. Die Pariser Ausgabe der „Chicago Tribune“ meldet aus Washington vom 25. Nov.: Die hiesigen russischen Diplomaten sagen den Bürgerkrieg in Rußland voraus, falls es sich zu einem Sonderfrieden mit den Mittelmächten entschliefen, und nehmen an, daß die Gegner der Maximalisten von den Ententemächten eine kräftige Unterstützung erhalten würden. Sie verlangen, daß Kola, der einzige Winterhafen Rußlands, von England besetzt und ebenso wie Wladimirost für die maximalistische Regierung wertlos gemacht werden würde.

Ein weiterer streikender Diplomat.

— Haag, 4. Dez. (Hb.) Trotsky hat den hiesigen russischen Gesandten telegraphisch ersucht, sich der neuen Regierung anzuschließen oder sich als entlassen zu betrachten. In letzterem Falle solle der Gesandte seine Funktionen einem Mitglied der Gesandtschaft übertragen, das bereit sei, dem neuen Rußland zu dienen. Der Gesandte beschloß, das Telegramm Trotskys unbeantwortet zu lassen.

Die Vergeltungsfesthaltung der Engländer.

Kopenhagen, 3. Dez. Da der englische Botschafter Buchanan auf das Schreiben Trotskys, worin gefordert wird, daß die in England internierten Russen freigegeben werden, keine Antwort erhalten

hat, gab Trotsky den Befehl, daß den englischen Unterthanen in Rußland keine Erlaubnis erteilt wird, das Land zu verlassen. Buchanan demontiert die Gerüchte, wonach er Petersburg verlassen habe oder die Stadt zu verlassen gedenke.

„Eine Tausche von unechter Bedeutung“.

W. T.-B. Bern, 2. Dez. Der „Tribune“ schreibt: Die Friedensbereitschaft der maximalistischen Regierung Rußlands ist ein weitgeschätztes Dokument erster Ordnung, mag sie nun zum Frieden führen oder nicht. Zum erstenmal in der Geschichte wendet sich die Regierung eines im Kriege stehenden Volkes über die leitenden Staatsmänner der anderen Staaten hinweg an die Völker der kriegführenden Länder und fordert sie auf, dem gegenseitigen Hass ein Ende zu machen. Und dies geschieht im gleichen Augenblick, da die Verbündeten Rußlands in Paris Konferenzen darüber abhalten, wie der Krieg mit Ausnutzung aller Kräfte zu einem für die Entente siegreichen Ende durchgeführt werden könne. Größere Gegensätze innerhalb eines Staatslandes sind nicht denkbar. Ob der Schritt wirklich zum allgemeinen Frieden führt, ist heute noch nicht abzusehen; die Angelegenheiten stehen aber dagegen als dafür. Aber ein Tausch von ungedeuter Bedeutung bleibt die Friedensbotschaft doch.

Schwere Sorgen in Paris.

W. T.-B. Bern, 2. Dez. Die Pariser Konferenz wird von der Pariser Presse eingehend besprochen. Die Verhandlungen der Konferenz erstreckten sich, soweit die Presse weiß, auf die russischen Probleme und eine etwaige Note bezug. Proklamation der Entente an das russische Volk. Die Blätter warnen vor einem Abbruch der Beziehungen zu dem russischen Volk, das von den Maximalisten nur verführt sei. — „Radical“ fragt, was die Weltmächte tun wollten, um die 40 Milliarden, die sie Rußland geliehen haben, bzw. die Zinszahlungen für diese Milliarden zu sichern. — „Devoir“ verlangt, daß man mit allen Mitteln militärischer, diplomatischer und wirtschaftlicher Art gegen die Zustände in Petersburg vorgehe.

Die Admiralstabsmeldung.

W. T.-B. Berlin, 3. Dez. (Amtlich.) Durch unsere Unterseeboote wurden im Armeikanal und im Bristolkanal wiederum

drei Dampfer und zwei Segler

vernichtet. Unter den versenkten Schiffen befanden sich die englischen Segler „Robert Brown“ und „Winnie Coals“, letzterer mit 190 Tonnen Bech von Manchester nach St. Malo. Die Dampfer waren alle beladen.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Der ausbedungene Lohn für Italiens Verrat.

Stockholm, 2. Dez. „Franda“ vom 23. November sagt die Veröffentlichung geheimer Dokumente fort und teilt den Vertrag mit den Engländern, Frankreich und Rußland mit Italien eingegangen, um der Entente die Hilfe Italiens zu sichern. Hier sei folgender Auszug mitgeteilt:

Der italienische Botschafter in London, Marquis Imperiali, bezieht sich im Auftrage seiner Regierung dem Staatssekretär Sir C. Grey, dem französischen Botschafter (London) Cambon und dem russischen Botschafter (London) Grotzen Wendendorff nachfolgendes Schriftstück mitzuteilen:

Artikel 1. Zwischen der Generalsabn Frankreichs, Großbritanniens, Rußlands und Italiens soll unverzüglich eine Militärkonvention abgeschlossen werden. Diese Konvention wird das Mindestmaß der Ersatzleistungen bestimmen, welches Rußland gegen Österreich-Ungarn zu leisten hat für den Fall, daß letztgenannte Macht auf ihre Kräfte gegen Italien richten sollte und Rußland sich dafür entscheiden hätte, hauptsächlich Deutschland anzugreifen. Die genannte Militärkonvention wird gleichfalls Fragen, betr. Waffenruhe, festlegen, soweit solche vom höchsten Armeebefehlshaber abhängen können.

Artikel 2. Sinerseits verpflichtet sich Italien, mit allen zu Gebote stehenden Mitteln den Krieg im Grunde mit Frankreich, Großbritannien und Rußland gegen alle mit ihnen kriegführenden Mächte zu führen.

Artikel 3. Frankreichs und Englands Seestreitkräfte werden Italien ungehinderte tätige Mitwirkung leisten, solange Österreichische Flotte nicht vernichtet ist, bis zum Friedensschluß. Zwischen Frankreich, Großbritannien und Italien soll unverzüglich eine Konvention, den Seekrieg betreffend, abgeschlossen werden.

Artikel 4. Bei dem künftigen Friedensschluß soll Italien erhalten: die Gebiete des Trentino, das ganze südliche Tirol bis zu dessen natürlicher Grenze, als welche der Brenner zu betrachten ist, die Stadt Triest mit Umgebung, die Großstadt Görz und Gradiska, ganz Istrien bis Caporetto mit den benachbarten Teilen und Fiume, ebenso die benachbarten Teile Triestes, Ugento, Todi, Palagiano, San Pietro del Remo, Ancona und Civitavecchia und der umliegenden Lander (Civ. Sanus bezeichnet die Grenzen näher).

Artikel 5. Italien erhält Italien die Provinz Val d'Aoste in ihrem gegenwärtigen Umfang unter Ausgrenzung von Vercelli und Turin im Norden und im Süden das ganze Gebiet bis zu einer Linie, gezogen vom Ende der Vercellaspitze nach Osten bis zur Vercellaspitze, dann in Italiens Besitz alle Täler der Flüsse, welche in den Ebnos münden, also: Ticino, Chera und Buitania,

Wer Kriegsbeschädigte
Kaufleute, Kfzgehilfen und Arbeiter aller Berufe
benötigt, wende sich an die
Vermittlungsstelle für Kriegsbeschädigte
im Arbeitsamt
Dohlemer Str. 1. F254

Rose Krenz-Geld-Lotterie
Ziehung vom 6. bis 11. Dezember.
Hauptgewinn 100,000 Mark.
Originalpreis des Loses Mk. 2.30. Lose noch zu haben:
Lotterie-Einnahme Glück Ich
Telephon 6656. Wilhelmstraße 56.

Versteigerung
von Herrschafts-Mobiliar,
Oelgemälden etc.

Am Auftrage der Erben des k. Rentners Gustav
Walter versteigere ich am

Montag, den 10., und Dienstag,
den 11. Dezember c.,

jeweils morgens 9 1/2 u. nachmittags 2 1/2 Uhr be-
ginnend, in der Villa

12 Humboldtstraße 12
zu Wiesbaden

das gesamte herrschaftliche unterhaltene Mobiliar
aus 8 Zimmern, Küche und Nebengebäuden, freiwil-
lig meistbietend gegen Barzahlung.

Zum Kaufgebot kommen:

2 Eichen-Speisezimmer-Einrichtungen,

1 Eichen-Verzimmers-Einrichtung mit Leder-Sofa
und Klappstuhl,

1 Salon-Einrichtung, Empire,

2 Mahagoni-Schlafzimmer-Einrichtungen mit Metallbetten,

Wohn- und Fremdenzimmer-Einrichtungen,

großer Kamin-Spiegel u. Plumentisch, reich ge-
schmückt u. verpackt, 2 große Goldvasen mit

Trümpfen, Porzellan, Silber- und andere Leinwand-
Läufer, Vorhänge, Portieren, Gardinen, Herren-
Pelzmantel (Hermelin) mit Pelzbesatz, alle

Arten elektrischer Lampen und Leuchtungsgegen-
stände aller Art.

Oelgemälde (23 Stück)

von Rembrandt, Wouvermann, Verelst, A. Sch.

Orck, Moos, Hartung, B. Gernert, A. Eberd,

A. Kormen, Morel, Bourdus, Nikitowski usw.,

Silberfächer, Glas, Kristall, Porzellan, Gebrauchsg.,

Porzellan- und Porzellanfiguren aller Art, Bücher,

Garten- und Parkmöbel, Eichen-Kleiderstühle,

Küchen-Einrichtung und noch vieles Andere

Besichtigung: Samstag, den 8. Dezember, von

9-1 u. 3-6 Uhr, Sonntag, den 9. Dez., von 9-1.

Die Oelgemälde kommen Dienstag, 11. Dezember,

vormittags 10 1/2 Uhr, zum Verkauf.

Wilhelm Helfrich,

Auktionator und beeideter Taxator.

Tel. 2941. — Wiesbaden, Schwalbacher Straße 23.

Sehr schöne

und praktische

Weihnachts-Geschenke

empfiehlt

Gustav Herzig

Webergasse 10.

Bitte beachten Sie meine Schaufensterauslage.

Havanna-Importen, etliche Kisten,

Tabak, fein und grob,

gibt ab

R. Eckmann. 2. Eimerberg 17, 1.

Das Rätsel

von Wiesbaden!

Die Flucht

aus der

Kiste.

Gastspiel

im Vergnügungspalast

Gross-Wiesbaden.

Kaiser- und Volksdanf für Heer und Flotte, Weihnachtsgabe 1917. Weihnachtsmarkt

in der Wandelhalle, dem kleinen Konzertsaal
und den Konversationsräumen des Kurhauses

Sonntag, den 9. Dezember,
12 Uhr vor- bis 9 Uhr nachmittags.

Montag, den 10. Dezember,
11 Uhr vor- bis 9 Uhr nachmittags.

Verkaufsstände:

Bücher, Bilder, Kunstgewerbe, Antiquitäten,

Schreibwaren, Rauchmaterial, Feldpostpakete,

Gauschaltungsgegenstände, Spielwaren

und anderes mehr.

Erfrischungen:

Ueberraschungen verschiedener Art.

Nachmittags 5 Uhr:

Tea-Konzert.

Kasseneröffnung: Sonntag, den 9. Dezember 12 Uhr.

Montag, den 10. Dezember, 10 Uhr.

Eintrittspreis: 1 Mk. (für Kinder 50 Pf.)

Die Eintrittskarte zu Mk. 1.— gilt als Gutschein bei dem Ein-
kauf eines Gegenstandes im Werte von mindestens 5 Mk.

Der Arbeitsausschuß.

Vergrößerungen

malleibilder für Broschen, Anker usw.

Bestes Festgeschenk — Preis nur 10 Pf. —

Irada Simonsen, Phalanxstr. 56.

Bobbeschänkelche

Röderstrasse 39.

Reichelbräu, Kulmbach.

Täglich geöffnet von 4 Uhr an.

Bestellungen auf Syphons

werden wieder angenommen.

Suften.

Wiesbadener Tabletten

gebraucht man gegen Husten, Heiserkeit, Rachenkatarrh

und dergl. mehr. 1005

Schäferhof-Apothek, Langgasse 11.

Spedition

I. & G. ADRIAN

Königl. Hofspedition

Bahnhofstr. 6. Fernspr. 59 u. 6223

Pünktliche Abholung und Beförderung

von Frachtfähigern, Eilgütern und Gepäck.

Lagerung von Kisten, Koffern und Möbeln.

Osram-1/2-Wattlampen

Flack,

Luisenstraße 46. n. ben. des dort.

Theater Telephon 747.

Umzüge u. er. Waren.

Verpackung ganz Wohnung-Einrichtungen u. ein. Stüde.

An- u. Abfuhr von Waggons. Expeditionen jeder Art

Schweres Lastfuhrwerk. 1081

Lieferung von Land, Ried und Gartenerde.

Speditionsgesellschaft Wiesbaden G. m. b. H.

nur Ado. Straße 1, an der Rheinstraße.

Nicht zu verwechseln mit anderen Firmen.

872 Telephon 872. Telekomm.-Adr. 1101.

Eigene Packhäuser: Adolfsstraße 1 und auf dem Güter-

bahnhof Wiesbaden-West. (Güteranlauf.)

Gauterme,
in Friedensmarke, in Tub.
60 Pf. u. 1 Mk. Drogerie
Bade, Taunusstraße 6.

**Palast-
Caharet**

(Gross-Wiesbaden)

Vollständig

neues Programm!

und Gastspiel von

Ota

die schöne Cröllin

in ihren Tänzen aus

dem Lande der Lotos-

blumen.

Ansagerin:

Mia Delphin.

— Anfang 8 Uhr. —

Eintritt 2 Mk.

Es wird nur 11. Wein

in Flaschen serviert.

Prüfung, anduliert

u. frisiert, n. nach Damen

an. Off. 17. Hauptpost.

Sanfschuhe

werden billig angefertigt.

Nah. im Tagbl.-Verl. Jw

Buchenholz

zu verkaufen Sonnenberg.

Rambacher Straße 28.

Telephon 4034.

Uhr-Armband,

155 Mk.

aparte Bedige Form, 585

sch. Herren-Uhr-Armband

75 Mk., Brill.-Kolliers

325 Mk., mod. hochreine

Professur mit Brillanten

100 Mk., Glieder-Armband

u. Saphire 35 Mk., Dia-

mit Saphiren besetzt

45 Mk., Damen-Uhr, 585

sch. 45 Mk. zu verkaufen.

Sender, Rheinstr. 68, 1.

Vornehme

Salonmöbel

1. Baderstr. 10, Umbau

mit Sofa, ebenfalls Mahag.

Schlafzimmer umgest.

zu verkaufen. Anfrag.

H. H. Meier, Parkhotel

Niederwallstraße 10.

Großer 2t. Kleiderk.

event. als Alt- oder

Wäschekasten geeignet.

sofort zu verkaufen.

Restaurant Ulrich,

Dohlemer Straße 24.

Gr. Tasse

mit edlem Haar, 64 cm.

nebst Tische, 2 Samml.

für 30 Mk. zu verl. An-

fragen von 10-12 Uhr.

Rapenstraße 12, 2 t.

Silberplatt. Gefähr.

Spinn., ein Spinn. Rufe-

gefähr. zu verl. Nah.

bei Schneider, Röm-

berg 33, Part.

Ein Dauerbrandofen

bill. zu verl. Philippsberg-

straße 25, bei Carholz.

2 Quantum Stangenholz,

20 St. Bohn. u. Voll-

stücken, 150 m. Eisenst.

5 mm, Kopierpresse (neu),

einfacher Mikroskop, ein

Quantum Metall f. Wei-

goldaten, 30 St. Reig-

ordner, Badewanne, ein

Fisching, Luftschiff, phot.

Apparat (8x12) m. allem

Zubehör. Carl Richter,

Reiniger Str. 78, nur 20.

30 Bretter u. Dielen, neu,

3 m x 20 cm br. Bedet.

Roonstr. 6, 12-1, nach 6.

Brillant, Perlen

Schmuckstücke, Platin.

Kette, Kette, Kette,

Leichter, Servier

saft zu hohen Preisen

Geizhals, 14.

Antike Möbel,

Teppiche,

antike Porzellan

als Figuren, Gruppen,

Tafeln, ganze Samm-

lungen, teure zu sehr

guten Preisen.

Lustig,

Taunusstraße 23.

Perler-Teppich

u. 2 Serbind. Stüde nur

aus Privatband, an. hoh

Preis zu kaufen gesucht.

Wagemann, Saalstraße 26.

Gebr. Pianino

nach ausm. zu l. gesucht.

D. Erbe, Weidenstraße 8.

Für das neutrale

Ausland

50

gebr.

Pianinos

von Mk. 120.— bis 800.—

Flügel, Harmoniums,

Klavierschle,

sowie Klavierkasten

gesucht.

Angebote an

Schmitz

Tel. 3711. Rheinstr. 52.

Piano, gut erb.

zu kauf. gel. Reininger,

Schwalbacher Str. 44, 1.

Telephon 6372.

Grammophon, gut erb.

mit od. v. Pl. Reininger,

Schwalbacher Str. 44, 1.

Herrenschreibtisch

(Diplomat), gut erhalten,

zu kaufen gesucht. Dargel,

Waldstraße 12, Part. 1.

Setztisch oder Kuchent.

sehr Glasarbeit zu l.

gekauft. Chr. Reininger,

Kufeldstraße 102.

Kaufte gegen sofort. Kasse

vollst. Kasse u. Kasse

Einr. Kasse, eine Kasse,

Kasse, Antiquität, Piano

Kassenschränke, Kasse u.

Kassenschränke, Kasse u.

Kassenschränke, Kasse u.

Kassenschränke, Kasse u.

Kassenschränke, Kasse u.

Kassenschränke, Kasse u.

Kassenschränke, Kasse u.

Kassenschränke, Kasse u.

Kassenschränke, Kasse u.

Kassenschränke, Kasse u.

Kassenschränke, Kasse u.

Kassenschränke, Kasse u.

Kassenschränke, Kasse u.

Kassenschränke, Kasse u.

Kassenschränke, Kasse u.

Kassenschränke, Kasse u.

Kassenschränke, Kasse u.

Kassenschränke, Kasse u.

Kassenschränke, Kasse u.

Kassenschränke, Kasse u.

Kassenschränke, Kasse u.

Kassenschränke, Kasse u.

Kassenschränke, Kasse u.

Kassenschränke, Kasse u.

Kassenschränke, Kasse u.

Kassenschränke, Kasse u.

Kassenschränke, Kasse u.

Kassenschränke, Kasse u.

Kassenschränke, Kasse u.

Kassenschränke, Kasse u.

Kassenschränke, Kasse u.

Kassenschränke, Kasse u.

Kassenschränke, Kasse u.

Kassenschränke, Kasse u.

Kassenschränke, Kasse u.

Kassenschränke, Kasse u.

Kassenschränke, Kasse u.

Kassenschränke, Kasse u.

Städtische Spiritusverteilung,

Marktsirasse 16, Zimmer 5.

Die Ausgabe von Bezugsmarken für die im Monat Dezember zur Verteilung an Kinderbenachteiligte gelangenden 2100 Flaschen Brennspiritus erfolgt an die Berechtigten mit den Anfangsbuchstaben:

A—K am Mittwoch, den 6. Dezember 1917.
L—Z am Donnerstag, den 6. Dezember 1917.
Diese Reihenfolge ist unbedingt einzuhalten. Berechtigten sind Einheimische, deren Jahreseinkommen 1500 M. nicht übersteigt und das u. m. nicht zur Verfügung haben.
Dienststunden von 8^{1/2}—12 u. von 2—4^{1/2} Uhr.
Wiesbaden, den 4. Dezember 1917. F48
Der Magistrat.

Belohnung

M. 500 und M. 1000.

Seit dem 22. November d. J. ist der Rentner August Kühne zu Wiesbaden spurlos verschwunden. Er ist, wie festgestellt werden konnte, nachdem er kurz nach 9 Uhr seine Wohnung verlassen hatte, mit der elektrischen Bahn bis an die Rainzer Brücke in Gießen gefahren und dort ausgestiegen. Von da an fehlt jede Spur. An dem betr. Vormittag war helles klares Wetter. Es besteht die Wahrscheinlichkeit, daß der Vermisste zu Fuß am Rhein zurückgegangen ist. Für den Verdacht eines Selbstmordes liegen keinerlei Anzeichen vor, jedoch ist die Möglichkeit eines Unfalls oder eines Verbrechens nicht ausgeschlossen.
Der Gesuchte war 74 Jahre alt, von mittlerer Statur, hatte längliche Gesichtsförmung, weiße Haare und blaue Augen. Wahrscheinlich hatte er einen weißen Umlegekragen an, auch Schlüssel und Ausweispassierscheine bei sich.
Für die Mitteilung von Tatsachen, durch welche die Angelegenheit aufgeklärt wird, sehe ich eine Belohnung von

500 Mark

und für die Auffindung und Bergung der Leiche eine Belohnung von

1000 Mark aus.

Wiesbaden, den 1. Dezember 1917. F651

Justizrat Rulmann, Abwesenheitspfleger.

Aufforderung.

Ich bin zum Pfleger über den Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns

Emil Dörner

bestellt und fordere alle Personen, welche Forderungen an den Nachlaß des Verstorbenen haben oder ihm etwas schulden, auf, mir dies innerhalb zwei Wochen schriftlich anzuzeigen. Da der Verstorbene nicht Inhaber der Firma Gebr. Dörner war, werden Gläubiger und Schuldner der Firma durch diese Aufforderung nicht betroffen.

Der Nachlasspfleger:

Dr. Dillmann, Rechtsanwalt.

Wiesbadener Gartenbau-Verein.

Donnerstag, den 6. Dezember 1917, abends 8^{1/2} Uhr:

Versammlung

im Saale der „Warburg“, Schwalbacher Straße.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Herrn Dr. Grünhut: „Verbildung im Kleingarten“.
2. Mitteilungen über Beschaffung von Sämereien usw.
3. Verschiedenes.

Gäste willkommen.

F 366

Der Vorstand.

Wiesbadener Kasino-Gesellschaft.**Ordentliche General-Versammlung**am Samstag, den 15. Dezember, abends 6^{1/2} Uhr.**Tagesordnung:**

1. Genehmigung der Jahresrechnung für 1916/17 und Entlastung des Vorstandes.
2. Wahl der am 31. März 1918 fahungsgemäß auscheidenden Vorstandsmitglieder:
 - a) des Direktors,
 - b) des ökonomischen Kommissars (Kellerverwalters), sowie
 - c) des Sekretärs (Schriftführers) und
 - d) der Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission.

Wiesbaden, den 8. Dezember 1917. F567

Der Vorstand.

Verein f. Hausbeamtinnen

Frankfurt a. M., Grüneburgweg 36.

Wegen Erkrankung der Leiterin unserer Ehrenpelle Wiesbaden, Oranienstr. 23, 2 werden die Geschäfte des Vereins vorläufig von unserer Geschäftsstelle übernommen. Wir bitten daher Ratschläge und Bewerbungen dahin zu richten. Der Vorstand.

Weihnachtsbitte**des Vereins Kinderheim e. v.**

(früher Verein für Krüppelfürsorge Wiesbaden).

Das Kinderheim Mozartstraße 8 will auch in diesem Jahre seinen fleißigen Helfern unter den Christbaum legen. Es gilt, 25 Kinder durch Weihnachtsgeschenke zu erfreuen. Wir wenden uns an den bewährten Opfersinn der Freunde und Gönner des Vereins mit der Bitte, zu unserer Weihnachtsfeier beizutragen. Auch sind Spielsachen, Kleider, Schuhe und Schuhe sehr willkommen.

Gaben nehmen entgegen: Oberin Anna Gehrig von der Goltz, Mozartstraße 8, Dr. Garabje, Rainierstraße 8, und der „Tagblatt“-Verlag. F567

Kaliflora

ist die beste Sahnebutter der Gegenwart zur Färbung der Sahne. Verleiht Hohlheit, macht blendend w. Sahne. In Tuben à 90 St. und 150 M. in der Barfüßer-Handlung von Doffriseur W. Sulzbach, Bäckerstr. 4.

Mellina - Haut - Crème

beste Friedensware
Kästner u. Jacobi,
Taunusstrasse 4.

Sohlenstich. Kavalier

aus feinstem gehärteten Federstahl ist der beste! Leicht! Elegant! Unverwundlich! Großvertrieb: H. Kist, Bleichstraße 41.

Kleiderfarben

alle Sorten noch vorrätig in der Drogerie
Madenheimer.

Bevor Sie

Pelzwaren

kaufen, besichtigen Sie unsere

Pelz-Abteilung.

— Vergleichen Sie unsere Preise. —

Alle Arten

K114

Pelze : Muffe

Anknöpf-Pelzkragen

Felle : Pelzbesätze

Frank & Marx

Aus den Reihen der Angehörigen unseres Instituts starben ferner den Tod fürs Vaterland:

am 19. Mai 1916

Otto Krauss, Beamter im Hauptgeschäft,

am 30. April 1917

Adolf Schützer, Beamter einer Dep.-Kasse, Ritter des Eisernen Kreuzes,

am 26. Mai 1917

Hugo Ensinger,

Beamter der Filiale London,

am 3. Juni 1917

Martin Dahlinger,

Bote der Zweigstelle Wiesbaden,

am 7. Juni 1917

Franz Kröger, Beamter im Hauptgeschäft,

am 8. Juni 1917

Wilhelm Palme,

Beamter im Hauptgeschäft,

am 11. Juni 1917

Hans Belgardt,

Lehrling der Filiale Königsberg i. Pr.,

am 14. Juni 1917

Fritz Jacobi, Beamter einer Depositionskasse,

am 15. Juni 1917

Otto Hottmann,

Beamter der Filiale Frankfurt a. M.,

am 1. Juli 1917

Edwin Schiffermüller,

Beamter der Filiale Frankfurt a. M.,

am 9. Juli 1917

Heinrich Eisen,

Beamter im Hauptgeschäft,

am 9. Juli 1917

Josef Quirnbach,

Beamter der Filiale Coblenz,

am 12. Juli 1917

Louis Butschkau,

Bote der Zweigstelle Potsdam,

am 16. Juli 1917

Hugo Lupp, Beamter der Filiale Mainz, Ritter des Eisernen Kreuzes,

am 23. Juli 1917

Martin Gerhardt,

Beamter einer Depositionskasse,

am 23. Juli 1917

Paul Heinicke, Beamter im Hauptgeschäft, Ritter des Eisernen Kreuzes,

am 24. Juli 1917

Hans Sachse, Beamter der Zweigstelle Potsdam,

am 31. Juli 1917

Erich Naundorf, Beamter im Hauptgeschäft, Ritter des Eisernen Kreuzes,

am 6. August 1917

Conrad Hellweg,

Beamter der Filiale Bremen,

am 8. August 1917

Friedrich Güter,

Beamter im Hauptgeschäft, Ritter des Eisernen Kreuzes,

am 8. August 1917

Rudolf E. Müller,

Beamter im Hauptgeschäft,

am 18. August 1917

Hans Wiedenbein,

Beamter einer Depositionskasse, Ritter des Eisernen Kreuzes I. Kl.,

am 21. August 1917

Paul Peukert, Beamter im Hauptgeschäft,

am 23. August 1917

Hilmar Königsdorf,

Beamter im Hauptgeschäft,

am 22. September 1917

Theodor Damköhler,

Beamter der Zweigstelle Frankfurt a. O.,

am 17. Oktober 1917

Harm Lahmeyer,

Bote im Hauptgeschäft,

am 18. November 1917

Siegfried Gerlach,

Beamter im Hauptgeschäft, Ritter des Eisernen Kreuzes,

Eugen Cardinal, Lehrling der Filiale Essen.

Ehre ihrem Andenken!

Berlin, im November 1917. F183

Direction der Disconto-Gesellschaft.

Der Weltkrieg

Anfang zu Ende?

Soeben erschien Teil 1/11 des Aufsehen erregenden Werkes:

Offenbarungen unserer Zukunft

1. Offenbarungen der Scherir. Der Weltkrieg geht nach 2. Weltkrieg n. jüngstes Gericht. 2 Bde. 3/4 J. zu Ende.
3. Der Krieg ein Bürger zweier Welt (in 4 B. neu). Bortleg. 2 Teile für M. 3.20 (Nachh. 30 Pf. m.) vom Verlag E. Abt. Wiesbaden, Adolphstraße 28, Kallauerstr. 3. Damen z. Verkauf d. Werkes gel.

huslen-Bonbons**Beleuchtungs-Körper**

modern, große Auswahl, billigste Preise.

Flack, Luisenstrasse 42, neben Residenztheater.

Am 23. November starb den Heldentod mein lieber Mann und treusorgender Vater meines Kindes, unser guter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der

Wiesfeldweber

Franz Büschgens.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, Cochem, Düsseldorf, den 4. Dezember 1917.

Beileidsbesuche dankend verbeten.

Heute wurde uns zur traurigen Gewissheit, daß mein guter, lieber Mann, meiner Kinder treusorgender Vater, unser braver Sohn und Bruder

Erfolg-Ref. Christian Senz

Ref.-Inf.-Regt. Nr. 11

am 18. Nov. 1917 in den heißen Kämpfen sein junges Leben lassen mußte. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen Frau Christian Senz und Kinder. Familie Karl Senz.

Nachruf!

Am 30. November entschlief nach langem Leiden, jedoch unerwartet, am Herzschlag

Herr Kaufmann

Emil Dörner.

Der Verstorbene ist uns Allen ein hochgeachteter und lieber Freund gewesen und werden wir ihm ein dauerndes, treues Andenken bewahren.

Seine Freunde.

Heute nacht verschied plötzlich unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Cath. Goerlach

Witwe

im 69. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 3. Dezember 1917.

Ragemannstraße 16.

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 6. d. Mts., vormittags 10^{1/2} Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus nach dem Nordfriedhof.

Allen Freunden und Bekannten, welche meinem lieben Manne, unserem guten Vater die letzte Ehre erwiesen, sowie für die zahlreichen Kranzspenden, spreche ich hierdurch meinen herzlichsten Dank aus.

Frau Lina Höhler
nebst 3 Kindern.